

Alvenrad - Veluws Ijzer

(49:38; Digital; Luidheim
(Eigenveröffentlichung),
23.09.22)

Black-Metal-Blastbeats springen dem geneigten Prog-Hörer unvermittelt ins Gesicht, ‚De Stuwwal‘ (Seitenmoräne), der erste Track von Alvenrads drittem Longplayer „Veluws Ijzer“ ist angelaufen. Doch halt, was sind das für süße Weisen im Mellotron-Gewand, die sich dem Sturm da wie Waldfeen entgegenstemmen? Die Waldschrake Alvenrad sind eben anders als alle anderen. Und gerade darum so interessant. Ihren Sound hat der Autor mal halbsbrecherisch als „eine Mischung aus (den flämisch singenden) Ancient Rites, Týr und den Heoes Del Silencio“ beschrieben.



Auch das noch stärkere, wie ein Heidetroll unaufhaltsam nach vorne stampfende ‚De Vliegden‘ („Das Hymen“?) zeigt diese lebhaften Kontraste: zwischen Hornissenschwarm-Gitarren und tröstlich-melodischem Keyboard, zwischen fiesestem BM-Gekeife und heroischem Klargesang und einer Art Shanty-Chor. ‚Roodwild‘ verherrlicht die Hirsche der Heide-Heimat der Niederländer. Die können sich wirklich geehrt fühlen, so eine Hymne kann nicht jede Kreatur vorweisen.

‚De Marke‘ bringt mehr „Woah Woah“-Chöre, mehr wuchtige Melodien, mehr heroisch klingenden unverzerrten Gesang an den Start. Das Titelstück überrascht mit einem getragenen Solo für Blockflöte (herrlich) und einem Bläser-Break, der sich auch bei Starwars gut machen würde.

Was würde zu einem Songtitel wie ‚Sagenrijk‘ besser passen als, genau, Mellotron? Im Intro sogar solo. Und „klassischer“ Gesang, wie aus längst vergangenen Zeiten.

Veluws IJzer by Alvenrad

‚De Gevallenen Veluwenaar‘ wirft sogar noch mal ein bis zwei Stück Heidetorf mehr ins Feuer. In allen oben genannten Disziplinen.

Ihr stärkstes Album bislang. Wagemutigen und Neugierigen sehr ans Herz gelegt. Folk-Metal-Hörern ja sowieso.

Bewertung: 12/15 Punkten

Line-up:

Jasper Strik – keys, vocals

Mark Bertszoon – vocals, guitar

Nathanael Taekema – drums

Thijs Kwint – bass

Guests:

Tineke Roseboom (classical singer of Bach en Händel) – vocals

Thomas Cochrane (Vetrar Draugurinn, ex-Ancient Rites) – brass

Hanna van Gorcum (works with Heidevolk) – violin

Antal van Ass (Boanna Boyne) – recorder

Rosie Taekema (Ayreon Project) – cello

Thirza Fekkes (Ayreon Project) – woodwinds

Surftipps Alvenrad:

Facebook

Twitter

YouTube

Bandcamp

Soundcloud

Spotify

last.fm

Rezension „Heer“ (2018)“

Festivabericht Balve (2016)

Rezension Alvenrad – Habitat (2014)

Abbildung: *Gust van de Wall Perné* (Frontcover Artwork / Alvenrad)